

SAMSTAG, 6. JULI 2024

9:00 –
10:30

Sektion VII

Deutsche Polizeipraxen in den 1960er Jahren: Berlin (DDR) – München (BRD)

Moderation: **Gerhard Fürmetz**, München

Stefan Donth, Gerd Callenius, Berlin
Die „Jugenddokumentation“ im Ostberliner Präsidium der Volkspolizei

Frederice Charlotte Stasik, München
München: Der polizeiliche Umgang mit Prostitution in den ‚langen 1960er‘ Jahren

11:00 –
11:30

Schlussdebatte / Wrap-Up Debate

Leitung: **Thomas Lindenberg**, Dresden

12:00

Besuch des Forums Polizei Geschichte Sachsen in der Dresdner Altstadt / Visit of the Forum Polizei Geschichte Sachsen in Downtown Dresden

Über das Kolloquium

„Nothilfe, Fürsorge, Krisenmanagement und Gewaltmonopol: Das Polizieren von Ausnahmezuständen und die Institutionalisierung öffentlicher Ordnungen von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart“ lautet das Thema für das 33. Kolloquium für Polizeigeschichte vom 4.–6. Juli in Dresden. Wie agiert die Polizei als Nothelferin bei Hungersnöten und Seuchen, Flutkatastrophen, Explosionsunfällen und zu Kriegszeiten, und wächst ihr daraus Legitimation bei der zivilen Bevölkerung zu? Das Tagungsprogramm stellt Fallstudien von der Frühen Neuzeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts vor und schließt außereuropäische und europäische Perspektiven ein.

Neben dem Themenschwerpunkt werden in weiteren themenoffenen Sektionen aktuelle Forschungsergebnisse zur Polizeigeschichte präsentiert. Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch, jeder Beitrag wird in der Sprache des Beitrags diskutiert.

Organisiert von Thomas Lindenberg und Hendrik Malte Wenk (HAIT) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichte der TU Dresden

Tagungsort
Marta-Fraenkel-Saal,
Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Lignerplatz 1

01069 Dresden

Teilnahme

Bei Interesse an einer Tagungsteilnahme melden Sie sich bitte über die Email des HAIT-Sekretariats hait@tu-dresden.de an

Wir bedanken uns für die großzügige finanzielle Unterstützung durch die Gedenkstätte Hohenschönhausen, Berlin und die Christian C.D. Ludwig Foundation, Dresden.

ccd|foundation
Christian C.D. Ludwig – Foundation
Gedenkstätte
Hohenschönhausen

DRESDEN concept
SCIENCE AND INNOVATION CAMPUS

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

SACHSEN
Diese Steuermittel werden auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes zur Verfügung gestellt.

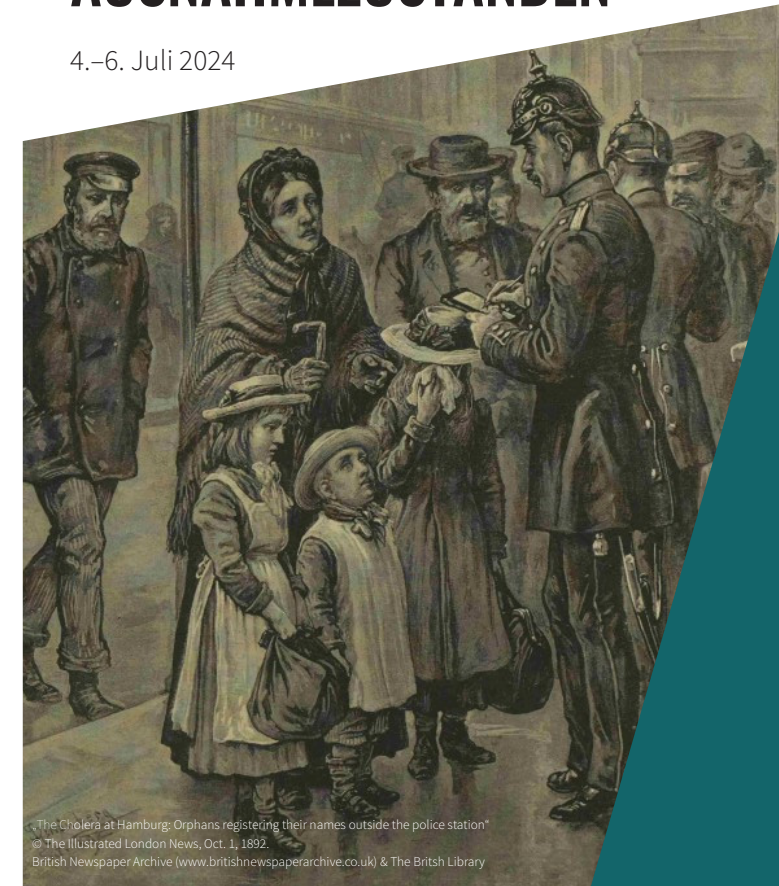
TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

HAIT
HANNAH-ARENDT-INSTITUT
für Totalitarismusforschung e.V.
an der TU Dresden

33. Kolloquium zur Polizeigeschichte

NOTHILFE, FÜRSORGE, KRISENMANAGEMENT UND GEWALTMONOPOL: DAS POLIZIEREN VON AUSNAHMEZUSTÄNDEN

4.–6. Juli 2024



DONNERSTAG, 4. JULI 2024

13:00 – Eröffnung / Opening

14:00 Willkommen / Welcome
Vorstellung / Participants Introduction

14:00 – Sektion I

16:00 **Hunger – Seuche – Irresein: Polizei als Krisenintervention / Hunger – Diseases – Maniacs: Policing as Crisis Intervention**

Moderation: **Klaus Weinhauer**, Bielefeld

Sebastian Frenzel, Dresden

Eine Politik religiöser Angst? Zur kommunikativen Funktion frühneuzeitlicher Policey-gesetze im Kontext von Hunger, Seuche und Krieg

Margarita Lerman, Hamburg/ Tel Aviv

Policing Diseases: East European Jews in Hamburg and the 1892's Cholera Pandemic

Michael Jasch, Duisburg

Die Polizei und der „Mythos vom gefährlichen Irren“

16:30 – Sektion II

18:00 **Policing and Modern Disaster Management**

Moderation: **Herbert Reinke**, Wuppertal

Hai Thanh Luong, Queensland

“*We Are Police of People, by People, and for People*”: How Vietnamese Police Deploy Community-Based Policing in Natural Disaster Management

Samuel Uwem Umoh, Durban

Resilience policing: Nigeria 2002 Bomb Blast in Nigeria

FREITAG, 5. JULI 2024

9:00 – Sektion III

11:00 **Policing During 20th Century Warfare**

Moderation: **Dagmar Ellerbrock**, Dresden

Mary Fraser, Glasgow

Police as Ploughmen in 1917–1918 Britain

David M. Smale, Galashiels

The British Honduran Forestry Unit in Duns: Police Raids and a Wartime Panic in Scotland

Laura Brinkhorst/Wim van Meurs, Nijmegen

‘*Hilfe erforderlich*’. Assistance of German Military and Police in Local Emergencies During the German Occupation of the Netherlands (1940–1945)

11:30 – Sektion IV I

13:00 **Denunziation und Pranger: Selbst-Polizieren in der Frühen Neuzeit / Denunciation and Pillory: Self-Policing in Early Modern Europe**

Moderation: **Alexander Kästner**, Dresden

Hannes Ziegler/Christine Gerwin, München

“*An Informer is a Protected Cheater*”. Partizipation und Policing im frühneuzeitlichen England

David Cox, Wolverhampton

Civic ‘Self-Sense’ – The Use of Printed Public Apologies as a Means of Private Policing

14:30 – Sektion V

16:00 **Policing Industrial and Urban Societies**

Moderation: **Gerhard Sälter**, Berlin

Kosuke Sakai, Kobe

The Transformation of Police Intervention and the Emergence of a New Profession: A German-Japanese Comparative Analysis on the Semantic Delineation of Modern Labor Supervision

David Smrček, Wien

Policing the late Habsburg Street Politics

16:30 – Sektion VI

18:00 **Ideologien und Identitäten**

Moderation: **Stefan Linck**, Hamburg

Niklas Zodel, Berlin

Die ‘Hüter’ der ‘Volksgemeinschaft’? Volksgemeinschaftsideologie in der ‘weltanschaulichen Schulung’ der Ordnungspolizei im NS

Dorothee Gräf, Bönen

Französisches Sicherheitsbedürfnis und (süd-)badische Identität: Polizeiorganisation nach dem 2. Weltkrieg in der französischen Besatzungszone

19:00 – Conference Dinner

Grubers Welt
Louisenstraße 65, 01099 Dresden